

MAERTENS/FRISQUE, *Kurzkommentar zu den Lesungen der Liturgie*. 1034 Auslegungshilfen. (421.) Herder, Freiburg 1974. Snolin DM 31.50.

Sicher haben viele die Liturgiereform herbeigesehnt und – abgesehen von manchen Pessimisten – sind die meisten auch weiterhin froh darüber. Uns ist ebenfalls bekannt, daß Reform ein ständiger Prozeß einer Kirche sein muß, die jung bleiben will. Aber manchmal haben wir auch etwas Kummer. Vor allem: die vielen neuen Bücher. Von den Kommentaren ganz abgesehen. Was dazu kommt: Kommentare sind meist dick, noch umfangreicher als die Originale, die sie erklären sollen. Das ist an sich ihr gutes Recht, hat aber auch Nachteile. Einerseits wissen wir alle: ein großes Fernglas ist unhandlich, man sieht aber auch mehr als mit einem kleinen. Andererseits hat ein kleiner Feldstecher ebenfalls seine Vorteile, vor allem, wenn er wirklich handlich ist und im Rahmen des Möglichen etwas leistet.

Von solchen Perspektiven her darf man dem Hg. des Kurzkomentars gratulieren. Unbeschadet der obigen Einschränkungen: Es ist

ein klug angelegtes und sehr praktisches Buch. Hg. kann auf die Erfahrung mit dem neunbändigen Großkommentar zurückgreifen (vgl. dazu die Rezensionen in ThPQ). Das merkt man dem Werk an. Aber es ist kein verdünnter Extrakt aus dem alten. Vielmehr legt er viele neue Gedanken vor und will damit zugleich Mut machen, immer wieder zu versuchen, mit der Bibel zu leben. Der Band kann als Lesekommentar zum Wortgottesdienst und als Anregung für die Auslegung nur empfohlen werden. So ist er für Liturgen, Gestalter (und Vorsteher) von Wortgottesdiensten sowie Lektoren bestens geeignet. Er bietet Hinweise zu allen Lesungen der Sonntage, Festtage und Werk-tage der drei Lesejahre, ferner in einem Anhang Texte für zehn Formulare, die einen Sonntag verdrängen können. Ein weiteres Angebot für Willige, erneut nach den Schätzen des Gotteswortes zu graben!

*Bamberg*

*Hermann Reifenberg*